

Merkblatt für Eltern / Eingewöhnung



Abschied nehmen ist in der Regel nicht einfach. Manchmal fällt das Loslassen den Eltern fast noch schwerer als dem Kind. Trennungserfahrung ist jedoch für die Entwicklung des Kindes zur Selbständigkeit wertvoll. Es gewinnt mehr Vertrauen in sich, aber auch in den Vater und die Mutter. Dadurch, dass die Eltern zwar weggehen, aber garantiert immer wieder kommen, verliert es die Angst, verlassen zu werden. Die Eltern lernen dabei – oft mit einem lachenden und einem weinenden Auge –, dass ihr Kind sie nicht mehr ständig braucht und auch ohne sie neue Erfahrungen sammeln kann.

Übergänge brauchen viel Zeit. Die Kinder müssen sich an den neuen Ort gewöhnen und Vertrauen in die Betreuungspersonen gewinnen. Der erste Tag der Eingewöhnungszeit dient dem gegenseitigen Kennen lernen. In einem Gespräch berichten die Eltern, was bei ihrem Kind speziell zu beachten ist. Die Gruppenleiterin erzählt von Alltagsabläufen und Regelungen in der Krippe.

Ihr Kind muss während der Eingewöhnungszeit in der Krippe von einem Elternteil oder einer anderen Bezugsperson während ungefähr 2 Wochen täglich begleitet werden. In dieser Zeit wird ihr Kind nur stundenweise in der Krippe betreut, um einen langsamen Aufbau des Vertrauens zu gewährleisten.

Es kann geschehen, dass Kinder bei der Trennung weinen. Manchmal können Kinder es aber auch kaum erwarten, bis sie in der Kindergruppe sind. Falls ihrem Kind die Trennung am Anfang schwer fallen sollte, ist dies kein Grund, sich grosse Sorgen zu machen oder deswegen gleich aufgeben zu müssen. Grössere Selbständigkeit muss oft ein wenig „erlitten“ werden, sowohl vom Kind als auch von den Eltern. Häufig ist das Kind nach einem tränenreichen Abschied ganz vergnügt und zufrieden, sobald die Eltern ausser Sicht sind! Sollten sie in solchen Situationen trotzdem beunruhigt sein, können sie uns jederzeit anrufen, um nachzufragen ob sich Ihr Kind beruhigt hat. Sollte sich ein Kind längere Zeit nicht trösten lassen, würden wir Sie auf jeden Fall anrufen. Wenn es schwer fällt Abschied zu nehmen, ist es besonders wichtig, darauf zu achten, dass sie den Zeitpunkt der Trennung nicht in die Länge ziehen. Ein kurzer, bestimmter und herzlicher Abschied fällt dem Kind leichter.

Zusammengefasst:

- ☺ Halten Sie sich ca. 2 Wochen frei, damit Sie Ihr Kind täglich in die Krippe begleiten können, und es sich gut an den Krippenalltag gewöhnen kann.
- ☺ Schleichen Sie sich beim Abschied nicht davon, sondern nehmen Sie bewusst Abschied von Ihrem Kind.
- ☺ Machen Sie keine allzu langen Abschiedszeremonien, auch wenn Ihr Kind weint.
- ☺ Sie können uns jederzeit anrufen um nachzufragen wie es Ihrem Kind geht.
- ☺ Bringen Sie eventuell ein Stofftier, Nuggi, oder ein Kleidungsstück, das nach der Mutter oder dem Vater riecht, mit.
- ☺

Glattbrugg, 6.4.2019/cf/rg